

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 120 (2022)

Heft: 3-4

Rubrik: Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technologie und Innovation, Wissen und Ausbildung

BIM-Labor am Campus Sursee setzt Massstäbe für die Vermessungs- und Bauwirtschaft

Die Schweizer Vermessungs- und Bauwirtschaft blickt auf eine lange Tradition erfolgreicher Tätigkeit mit hoher Qualität zurück. Technologie und Innovation wie auch Wissen und ausgezeichnete Ausbildung bilden die Grundlagen. Die Digitalisierung der Methoden, Prozesse wie auch Werkzeuge bei kleinen wie grossen Bauprojekten ist die Herausforderung unserer Zeit. Um diesen Erfolg langfristig und nachhaltig zu sichern, wurde jetzt in einer gemeinsamen Initiative von Campus Sursee und der MEB Group eine der modernsten Lernumgebungen für digitales Planen und Bauen europaweit eröffnet. Mit dabei ist Trimble, eines der weltweit führenden Technologie-Unternehmen in der Vermessungs- und Bauwirtschaft, das mit einem umfassenden Sponsoring das neue und europaweit einzigartige BIM-Labor ermöglicht hat.

Mit dem Trimble Technology Lab stehen der Baufachschule am Campus Sursee für die Aus- und Weiterbildung die modernsten Softwarelösungen und digitalen Messinstrumente zur Verfügung. Der Unterricht wird so konkret und hat einen direkten Praxisalltag. Vier GNSS-Rover der neuesten Generation für die schnelle und präzise Absteckung, mehrere jeweils für Tief- und Hochbauanwendungen sowie Bauwerksüberwachung spezialisierte Robotic-Totalstationen wie auch eine Trimble SX12, eine kombinierte 3D-Scanning-Totalstation und zwei 3D-Laserscanner der neuesten Generation gehören zur Ausstattung des BIM-Labors. Für die Arbeit mit Baggern und Walzen können die Lernenden direkt auf Baumaschinen die modernsten 3D-Maschinensteuerungen nutzen und erste Erfahrungen sammeln. Hinzu kommen umfassende Softwarelösungen



Abb. 1: Thomas Stocker, Geschäftsführer und stellvertretender Direktor des Bildungszentrums Bau am Campus Sursee, Olivier Casabianca (Vice President, GeoInstruments und Global Marketing Director, Geospatial) von Trimble und Markus Brun, CEO der MEB Group, eröffnen feierlich das Trimble Technology Lab am Campus Sursee.

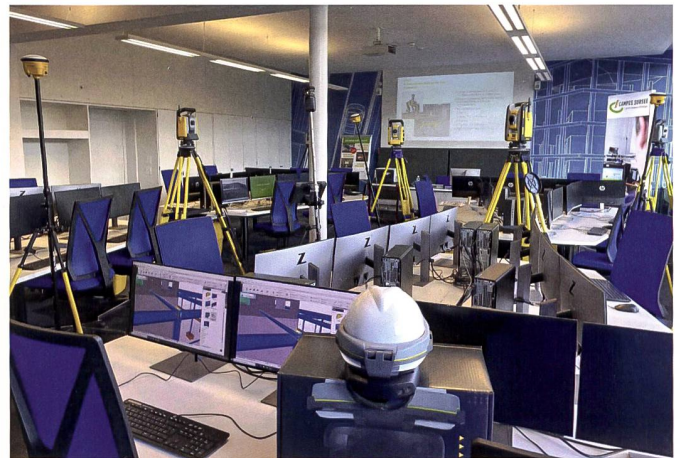


Abb. 2: Das Trimble Technology Lab am Campus Sursee, das Anfang März feierlich eröffnet wurde und ab sofort für die Aus- und Weiterbildung in digitalen Technologien, Methoden und Prozessen eingesetzt wird.

wie Trimble Connect, Tekla Structures, Sketchup und weitere Spezialanwendungen, mit denen die Prozesse zwischen Planungsbüro und Baustelle abgebildet werden können.

Wissen und Ausbildung

Die Unternehmen der MEB Group sind seit mehreren Jahren Wissens- und Schulungspartner des Campus Sursee mit dem Schwerpunkt digitaler Technologien und Methoden. Die ALLNAV AG als Partner der Vermessungswirtschaft, die SITE.CH Schweiz AG mit Spezialisierung auf Maschinensteuerungen, Bauvermessung und Baumanagementlösungen sowie die BuildingPoint Schweiz AG mit Soft- und Hardwarelösungen für den Hochbau sind engagiert und geben ihr Fachwissen am Campus Sursee in Kursen und Seminaren weiter. Zuständig ist Andy Frei, der sich als Bildungsbeauftragter der MEB Group um die Ausbildungsinhalte kümmert und gemeinsam mit CEO Markus Brun das Sponsoring von Trimble am Campus Sursee koordiniert hat. «Unsere frühzeitige Entscheidung, auf Wissensvermittlung und Aus-

bildung als begleitendes Angebot zu setzen, wird von unseren Kunden und den Anwendern honoriert», weiss Markus Brun zu berichten.

Das BIM-Labor – Zukunft wird Realität

Insbesondere für die Mitarbeitenden der Bauwirtschaft ist das BIM-Labor ein Ort, an dem Zukunft Realität wird. Und es zeigt sich: Digitale Technologien sind bereits heute für Bauunternehmen verfügbar, sichern die Produktivität und damit den Fortbestand eines ebenso vielfältigen wie wichtigen Wirtschaftszweiges. «Entscheidend ist dabei», so Markus Brun, «dass wir zeigen können, dass von den Potenzialen der Digitalisierung auch die vielen kleineren und mittleren Unternehmen der Vermessungs- und Baubranche profitieren.»

*allnav ag
Ahornweg 5a
CH-5504 Othmarsingen
Telefon 043 255 20 20
allnav@allnav.com
www.allnav.com*

ArcGIS Hub als digitaler Ort der Zusammenarbeit

Bürger:innen in Beteiligungen einbeziehen und so den Zusammenhalt zu fördern, macht eine moderne Stadt aus. Mit Hilfe von Software kann dies auch auf digitaler Ebene funktionieren. Wie das funktioniert, erklären wir im Folgenden.

Bereits seit einiger Zeit streben moderne Städte das Ideal der Smart City an. Der Begriff Smart City wird oftmals unterschiedlich definiert, die Hauptmerkmale bleiben jedoch gleich. Das Schweizerische Bundesamt für Energie beschreibt in seinem Leitfaden zur Umsetzung von Smart City Initiativen beispielsweise folgende zwei Punkte als typische Eigenschaften einer Smart City: Es werden einerseits alle Stakeholder in den Entwicklungsprozess eingebunden, um Lösungen zu schaffen, die echte Bedürfnisse befriedigen. Andererseits soll die themen- und ressortübergreifende Zusammenarbeit gefördert werden, um Prozesse und Dienstleistungen neu zu denken. Ausserdem werden etablierte Depart-

ments oder Direktionsstrukturen, häufig auch «Verwaltungssilos» genannt, aufgebrochen, um möglichst integrierte und synergetische Lösungen zu entwickeln. Um diese Ziele zu erreichen, müssen zunehmend partizipative Ansätze eingesetzt und eine Open Government-Struktur angestrebt werden. Online-Services und Open Data sollen dafür durch die Verwaltung bereitgestellt werden, sodass möglichst viele Stakeholder davon profitieren und mithelfen können, die Lebensqualität der gesamten Bevölkerung zu steigern. Hier stellt sich aber irgendwann die Frage: Wie wird das Ganze verknüpft? Wie gestalten wir die Schnittstelle zwischen verschiedenen Departments einer Verwaltung, Partnerfirmen und Bürger:innen? ArcGIS Hub bietet Lösungen zu genau diesen Problemstellungen.

Was ist ArcGIS Hub?

ArcGIS Hub ist eine cloudbasierte Bürgerbeteiligungsplattform zur Bereitstellung von Informationen, zum Verwalten und Publizieren



Abb. 2: Open Data können mit ArcGIS Hub effizient bereitgestellt werden.

von Open Data und zur digitalen Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Organisationen jeder Art und Grösse, einschliesslich Regierungsbehörden, gemeinnützigen Gruppen und Hochschulen, können durch ArcGIS Hub Engagement, Kommunikation, Zusammenarbeit und Datenfreigabe maximieren. Des Weiteren können Organisationen ihre vorhandenen Daten und Technologien nutzen und mit internen und externen Stakeholdern zusammenarbeiten, um Fortschritte zu verfolgen, Ergebnisse zu verbessern und lebendige Communities zu schaffen.

Informationen im eigenen Corporate Design

ArcGIS Hub beinhaltet einen Websites-Designer, um vielfältige Daten, anschauliche Karten und 3D-Szenen, aber auch Bilder und Videos zu teilen und wichtige Projekte der Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese modernen, ansprechenden Websites erfordern keine Programmierung und können dem Corporate Design angepasst werden, damit sie zu bestehenden Websites passen. ArcGIS Hub ist direkt in die GIS-Infrastruktur einer Organisation eingebunden und nutzt die vorhan-

denen GIS-Daten und Inhalte. Technologisch basiert ArcGIS Hub auf modernen Web-Standards und kann jederzeit mit eigenem HTML-/CSS-Code erweitert werden.

Open Data bereitstellen

Daten sind massgebend für die Entscheidungsfindung. Ob Sie ein Haus kaufen, sich Gedanken über den Strassenbau machen oder ein neues Geschäft eröffnen, vertrauenswürdige Informationen sind unerlässlich. ArcGIS Hub ermöglicht die einfache Konfiguration und Bereitstellung von Open Data.

Die Open Data Module von ArcGIS Hub setzen auf offene Schnittstellen und Interoperabilität. Die bestehende Geodateninfrastruktur wird direkt genutzt und die Daten können über ArcGIS Hub als Open Data oder über geschützte Zugänge innerhalb verschiedener Abteilungen einer Organisation geteilt werden. Falls Organisationen Katalogsoftware wie «CKAN» verwenden, können Sie den Datenkatalog des ArcGIS Hub Open Data Portals damit verbinden und so öffentliche Inhalte über Suchmaschinen und Kataloge von Drittanbietern besser auffindbar machen.

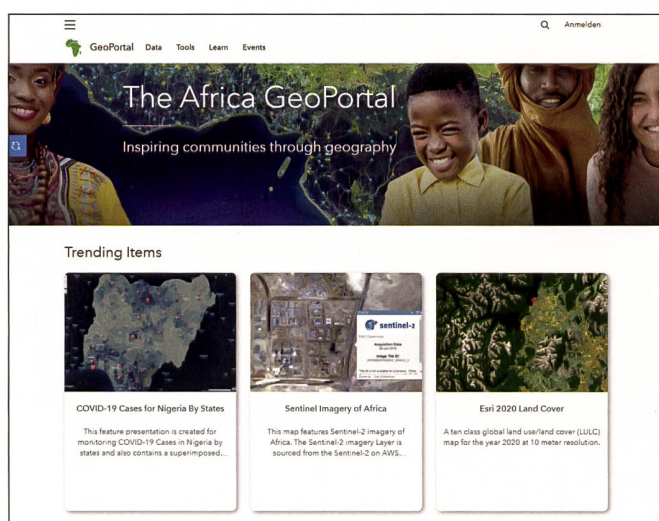


Abb. 1: The Africa GeoPortal nutzt ArcGIS Hub für die Bereitstellung von Daten, Karten und Apps.

Open Data, die auf ArcGIS Hub verfügbar sind, enthalten Metadaten in den üblichen Standards und stehen je nach Konfiguration als Download oder zum Einbinden als Service zur Verfügung.

Beteiligungsprozesse digital begleiten

Bürgerbeteiligung und ePartizipation erhöhen die Akzeptanz von politischen Vorhaben und sind ein fixer Bestandteil von Smart City-Projekten. ArcGIS Hub ermöglicht es einer Organisation, Community Accounts an die Bevölkerung herauszugeben und so Beteiligung digital zu begleiten. Citizen Science-Projekte werden so mit wenigen Klicks konfiguriert und Freiwillige können zusammen mit

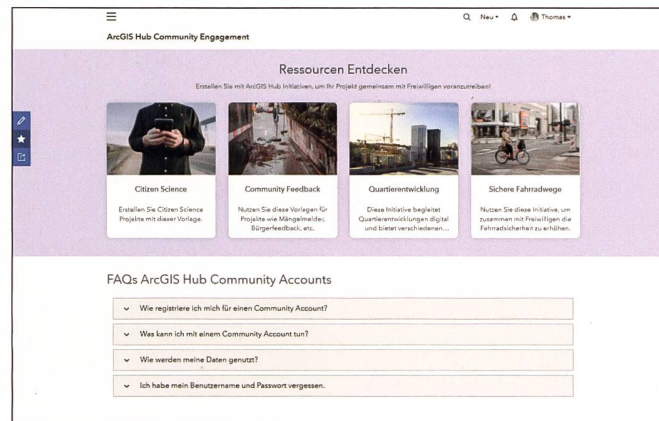


Abb. 3: Citizen Science Projekte und Bürgerinitiativen mit ArcGIS Hub erstellen.

Expert:innen an Stadtentwicklungsprojekten arbeiten. Durch Einbezug der Bevölkerung wird die soziale Nachhaltigkeit gestärkt und die Verantwortung für

eine nachhaltige Entwicklung mit den Freiwilligen geteilt. ArcGIS Hub ermöglicht zudem das Anbinden von bestehenden Bürgeraccounts. Falls eine Orga-

nisation bereits heute für Behördendienste digitale Konten verwendet, können diese Konten auch für Citizen Science-Projekte und für den Zugriff auf relevante Daten, Karten und Apps verwendet werden.



Für weitere Informationen einfach den QR-Code scannen.

Esri Schweiz AG
Smart Solutions
Josefstrasse 218
CH-8005 Zürich
s.sturzenegger@esri.ch
t.koblet@esri.ch
www.esri.ch

1. Juni 2022

Fachhochschule Nordwestschweiz Standort Olten

Programm: Seite 2

Eine Fortbildung für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer
 im Rahmen deren Berufspflichten (Art. 22, GeomV), empfohlen durch die Kommission für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer

VERNETZT MENSCH
UND RAUM

DER DIGITALE LEBENSRAUM
L'ESPACE NUMERIQUE

www.geosummit.ch

GEO+Summit

Schweizer Fachmesse
und Kongress der GEO-Welt

Congrès et salon de la
géo-information en Suisse

Neue Chancen für jedes Vermessungsbüro

ALLNAV bietet Monitoring Lösungen für Einsteiger und Profis

Aufgrund des Bauens im verdichteten Raum müssen immer mehr Bauprojekte überwacht werden, Tendenz deutlich steigend. Böschungsbewegungen, Baugruben- oder Bauwerksdeformationen, Eintritt von Grund- oder Oberflächenwasser, Setzungen, Erschütterungen sowie weitere «Ereignisse» müssen erfasst und protokolliert werden, um die Sicherheit beim Bauen zu gewährleisten und Schäden in der Umgebung festzustellen. Doch welche technischen Möglichkeiten stehen den Vermessungsbüros zur Verfügung, um diese Aufgaben professionell und effizient durchzuführen? Und wie kann Monitoring zum ertragsreichen Geschäftsmodell ausgebaut werden? Die ALLNAV hat sich diesem Thema gewidmet und ein Stufenkonzept entwickelt, mit dem Vermessungs- und Ingenieurbüros der Einstieg ins Monitoring einfach, effizient und erfolgreich gelingt.

Monitoring wird immer öfter benötigt

Bei grossen Bauprojekten wie der Durchmesserlinie Zürich, dem Franklin-Tower in Oerlikon oder dem Gotthard-Basistunnel ist die Überwachung der Baustelle sowie der Umgebung mit Vermessungstechnik und verschiedenen anderen Sensoren längst eine unerlässliche Aufgabe. Doch auch bei kleineren und mittleren Bauprojekten schreiben Bauherren oder Bauunternehmen immer öfter Monitoring aus und wünschen eine laufende Überwachung. Für Vermessungs- und Ingenieurbüros ein wachsendes Geschäftsfeld. Dabei werden viele Projekte noch manuell zumeist mit Totalstation oder GNSS-Empfänger regelmässig «überwacht», die Daten werden in Exceltabellen übertragen oder anderweitig erfasst. Mit seinem Stufenkonzept will die ALLNAV seine Kunden dabei unterstützen, diese Aufgaben einerseits effizienter



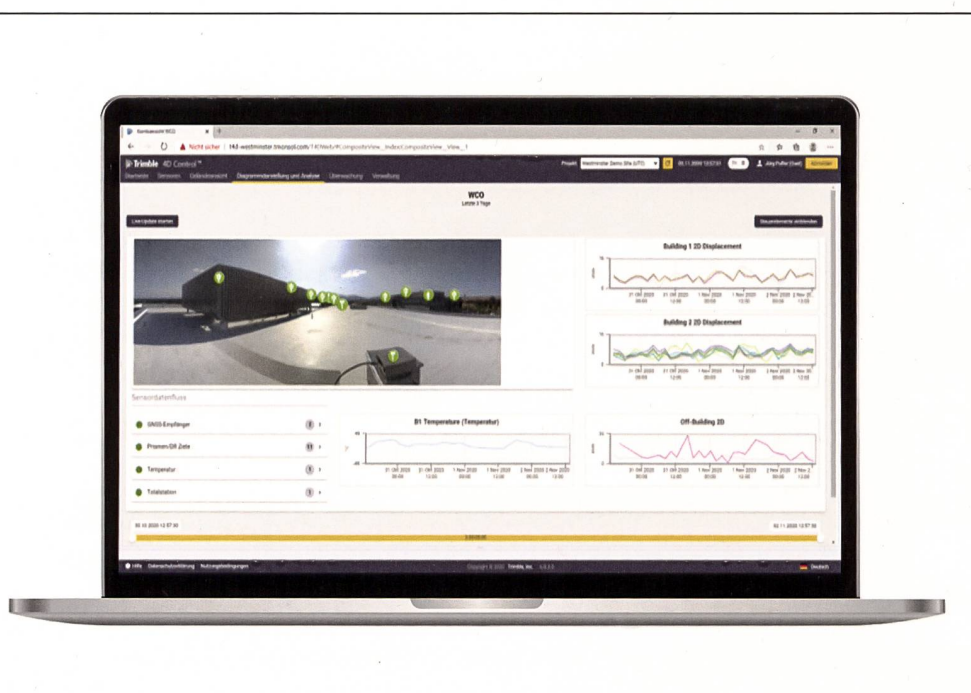
Nicht nur in dicht besiedelten und bebauten Gebieten wird Monitoring eingesetzt. An «gefährlichen» Baustellen sichert die Überwachung der Baumassnahmen die Sicherheit der Arbeiter.

und andererseits umfassender und damit professioneller durchzuführen.

Trimble T4D als Monitoringplattform

Dazu bietet ALLNAV die Monitoringplattform T4D in verschiedenen Ausbaustufen an, beginnend als «Einsteigerlösung», bei der

zwar weiterhin die Vermessungsaufgaben von Mitarbeitenden der Vermessungs- und Ingenieurbüros mit den bestehenden Messinstrumenten durchgeführt werden, jedoch die erfassten Daten manuell oder auch automatisch in die Plattform T4D übertragen werden. Der Nutzen der webbasierten Arbeit gegenüber Excel & Co. wird schnell deutlich: Es können mehrere Projekte verwaltet und professionelle Analysen erstellt werden, die Kommunikation mit dem Kunden erfolgt über die Plattform, die für die verschiedenen Anforderungen spezialisierte Funktionalitäten bereitstellt. Punktlisten können einfach hochgeladen, erklärende Bilder und Beschreibungen hinzugefügt werden, zudem können die Daten verschiedenster Sensoren erfasst, dargestellt und ausgewertet werden. Im Ergebnis wird die Dokumentation einfacher und sicherer, wie auch effizienter und professioneller, beispielsweise durch die Möglichkeit, automatische Alarmierungen einzurichten, wenn ein Wert zu stark von den Vorgaben abweicht.



Stetiger Ausbau bis hin zur hochautomatisierten Echtzeit-Monitoringplattform für unterschiedlichste Messungen

T4D lässt sich jederzeit ausbauen und durch weitere Module zur umfassenden Monitoringplattform mit hohem Automatisierungsgrad für mehrere Projekte gleichzeitig erweitern. Die Plattform kann auch festinstallierte Tachymeter und Sensoren steuern und deren Messergebnisse erfassen sowie die Daten selbstständig analysieren. Das alles geschieht in Echtzeit, mit beliebig vielen Messgeräten und unterschiedlichsten Sensoren. Denn T4D verarbeitet nicht nur die Daten aus der klassischen Vermessung, sondern kann auch andere Sensorenwerte erfassen und verarbeiten: Temperatur, Wasserstand, Lärm oder Luftqualität, um nur einige zu nennen. Im Endausbau wird T4D damit zur hochautomatisierten Echtzeit-Monitoringplattform, die höchste Ansprüche der Bauherren und Bauunternehmen in Bezug auf die Sicherheit von Baumanmassnahmen erfüllt.

Perfekt für die Welt der Vermesser

Die Monitoring-Plattform T4D ist perfekt eingebettet in die Trimble Anwendungswelt. Dies gilt auch



für Daten, die mittels DatenLogger übertragen und von T4D in «lesbare» Werte umgewandelt werden. Hier zeigt T4D seine wirkliche Stärke: Nach dem Empfang von Rohdaten aus Sensoren – automatisch oder manuell übertragen – prozessiert und analysiert die Plattform die Daten und speichert diese in einer SQL-basierten Monitoring-Datenbank. Dank spezialisierter Trimble Komponenten wie der Kommunikations- und Steuerungseinheit Settop M1 und Messinstrumenten wie beispielsweise der Totalstation Trimble SX12 lassen sich selbst einfache Überwachungsprojekte

automatisieren und der Personaleinsatz im Projekt deutlich reduzieren.

ALLNAV versteht sich als Monitoringpartner

Dabei versteht sich ALLNAV nicht nur als Partner und Lieferant für Monitoringplattform und spezialisierte Vermessungstechnik. «Wir wollen unseren Kunden und Anwendern helfen, das Geschäftsfeld Monitoring langfristig und wirtschaftlich erfolgreich aufzubauen», so Ivo Pfammatter, Geschäftsführer der ALLNAV. Dazu wurden im Unternehmen eigene Ressourcen aufgebaut

und die Mitarbeitenden in allen relevanten Unternehmensbereichen umfassend geschult. So ist Pfammatter überzeugt, «dass die Überwachung von Bauprojekten in der Schweiz aus Sicherheits- wie auch Kostengründen in den nächsten Jahren deutlich zunehmen wird».

*allnav ag
Ahornweg 5a
CH-5504 Othmarsingen
Telefon 043 255 20 20
allnav@allnav.com
www.allnav.com*

GEOInfra – Intelligentes Schutzbauten-Management nach MGDM des Bundes

Das Risiko von Naturgewalten nimmt zu. Darum hat eine lückenlose Dokumentation und Kontrolle der Schutzbauten hohe Priorität im Bereich Bevölkerungsschutz des Bundes. Die GEOINFO bietet der öffentlichen Hand eine durchdachte, kartenbasierte Lösung zur Bewirtschaftung ihrer Schutzbauten.

Die Fachanwendung GEOSchutzbauten ermöglicht eine kartenbasierte, effiziente Erfassung der kantonalen und kommunalen Schutzbauten und bildet die Infrastrukturen in ihrem gesamten Lebenszyklus – von der Erfassung sämtlicher Anlagen über die Zustandsbeurteilung bis hin zur Inspektions- und Unterhaltsplanung – ab. Selbstverständlich berücksichtigt die Fachanwendung sämtliche Anforderungen aus dem minimalen Geodatenmodell (MGDM) «Schutzbauten Naturgefahren» des BAFU. Eine optimal auf das MGDM abgestimmte Schnittstelle gewährleistet den reibungslosen Export

der vom BAFU definierten erforderlichen Informationen direkt aus der Fachanwendung heraus.

Effizienz in der Praxis vor Ort
Aufgrund modernster Schnittstellentechnologie ist es den Nutzenden möglich, die Aufnahmen der Infrastrukturen mit dem Tablet direkt vor Ort zu machen. Die Lokalisierung erfolgt – falls gewünscht – direkt über GPS, wobei auch die Verbindung mit externen hochsensiblen GPS-Geräten

hergestellt werden kann. Ebenso können Bilder noch während der Aufnahme direkt in die korrekte Projektablage gespeichert werden. Damit kann die Arbeit gleich vor Ort erledigt werden und ein erneutes Nachbearbeiten später am Schreibtisch ist nicht mehr zwingend notwendig.

GEOInfra ist flexibel und schweizweit im Einsatz

Neben dem Schutzbautenkataster bietet die GEOINFO Fachanwendungen zur Bewirtschaftung der kommunalen Grünflächen über den Unterhaltsdienst bis hin

zur kantonalen Gewässerbauinfrastruktur, um hier nur wenige zu nennen.

Mittlerweile arbeiten mehrere Kantone und Gemeinden in der Ostschweiz, Zentralschweiz und Nordwestschweiz sowie der Kanton Zürich mit den GEOInfra Fachanwendungen.

*Maja Rapp,
Projektleiterin AWEL Kt ZH:*

«Wir nutzen die Applikation für die Bestandsaufnahme im Feld. Dabei kann es vorkommen, dass an schönen Tagen bis zu fünf Teams draussen parallel am Erfassen sind. Gleichzeitig können wir die Erhebung bequem vom Bürotisch aus verfolgen und kontrollieren. Dafür ist das Tool sehr gut geeignet!»

Gerne stellt Ihnen die GEOINFO Applications AG die Fachanwendungen vor. Diese können auch unverbindlich getestet werden.

GEOINFO Applications AG
CH-9100 Herisau
www.geoinfo.ch/schutzbauten



GEOSchutzbauten

Gewässer und Schutzbauten einfach und übersichtlich verwalten.

www.geoinfo.ch/GEOSchutzbauten

Geomatik ■ Schweiz
Géomatique ■ Suisse
Geomatica ■ Svizzera

Ihre Botschaft perfekt platziert.

Entdecken Sie mit uns Ihre
idealen Werbemöglichkeiten!

SIGImedia AG
Tel. +41 56 619 52 52
info@sigimedia.ch
www.geomatik.ch



Bearbeiten, Erstellen und Anzeigen von CAD-Zeichnungen mit der AutoCAD® Mobil-App

Autodesk® AutoCAD® ist eine CAD-Software, die Architekten, Ingenieure und Baufachleute zur Erstellung präziser 2D- und 3D-Zeichnungen einsetzen. Die Zeichnungen werden vorzugsweise auf CAD-Arbeitsstationen erstellt, bearbeitet und mit Layouts publiziert oder gedruckt.

Wie wäre es, wenn diese Daten jederzeit und überall zur Verfügung stehen und auch weiterbearbeitet werden könnten? Die zusätzliche AutoCAD® Mobil-App verfügt über grundlegende Entwurfs- und Planungsfunktionen und lässt sich auf beliebigen Endgeräten installieren. So ist das Arbeiten im Aussendienst und von unterwegs möglich.

CAD-Zeichnungen auf dem Smartphone, Tablet oder Web-Browser

Entwürfe und Designs werden gerne an gut ausgerüsteten CAD-Arbeitsstationen erstellt und bearbeitet. Die Desktop Applikation bietet einen umfangreichen Funktionsumfang und Einstellungsmöglichkeiten. Bisher wurden nach dem Entwurf die Daten mit gedruckten Plänen oder einem PDF auf die Baustellen oder zu den Kunden mitgenommen.

Mit der AutoCAD® Mobil-App oder in einem Webbrowser mit der AutoCAD-Web-App können Zeichnungen nun auch unterwegs auf jedem Computer angezeigt, bearbeitet, beschriftet und erstellt werden.

Wichtige Tools für Messen, Kommentieren, Redlining oder Datenänderungen stehen zur Verfügung. Ebenfalls ist ein einfaches Zeichnen auf den mobilen Endgeräten möglich.

Es ist so nicht nur praktisch, die Daten immer dabei zu haben, sondern diese von überall zu bearbeiten.

Einfache Zusammenarbeit

AutoCAD® Mobil-App und AutoCAD®-Web-App ermöglichen auch, dass Beteiligte einfacher digital zusammenarbeiten können. Die Pläne können als kontrollierte Kopie oder geschützte Zeichnung geteilt werden. In Echtzeit werden Änderungen nachgeführt oder Skizzen und Markierungen in einer separaten Ebene gespeichert. Der Autor der Zeichnung kann die Rückmeldungen direkt im AutoCAD® weiterverarbeiten oder erneute Kommentare hinzufügen.

Verschiedene Speicheranbieter vorhanden

Im Zusammenspiel von AutoCAD® und AutoCAD® Mobil-App werden die Daten standardmässig auf dem persönlichen Cloudspeicher bei Autodesk® gespeichert. Dieser Speicher ist besonders dann attraktiv, wenn eigene Entwürfe und Designs überall zur Hand sein müssen.

Ebenfalls können bekannte Clouds wie Autodesk® Docs, Microsoft OneDrive, Google Drive, Dropbox und Box verwendet werden. Auf einer gemeinsamen Datenbasis ist so die Zusammenarbeit verschiedener Personen möglich.

GEOBOX Together – Unbox the (GEO)BOX

Bei der GEOBOX AG steht die nächste Veranstaltung in der Agenda. Nachdem die letzten zwei Jahre die Events ausschliesslich online stattgefunden haben, werden dieses Jahr die Besucher



wieder in Winterthur empfangen. Am 31. Mai 2022 lädt die GEOBOX AG Anwender, Interessierte und Partner zum persönlichen Austausch ein.

Der Event bietet unter anderem die Möglichkeit, sich über Desktop-, Web- und Mobile-Lösungen zu informieren und sich über digitale Prozesse zu unterhalten. Eine

Anmeldung über die Webseite der GEOBOX AG ist nun möglich.

GEOBOX AG
St. Gallerstrasse 10
CH-8400 Winterthur
Telefon 044 515 02 80
info@geobox.ch
www.geobox.ch

La Géomatique a de l'avenir

A remettre, pour cause de retraite, petit bureau de Géomètre et d'Ingénieur rural, situé en Suisse romande.

Nous sommes actifs dans les travaux de mensuration et conservation, des améliorations foncières et du génie rural, du conseil aux Communes, de la mensuration d'ingénieur et des relevés 3D (Scanners et Drones).

Bureau parfaitement équipé, nous bénéficions d'une clientèle fidèle et jouissons d'une excellente réputation.

En cas d'intérêt:

Ecrire sous chiffre 1277 à SIGImedia AG, alte Bahnhofstrasse 9a, 5610 Wohlen, info@sigimedia.ch